Deutsche Hochschulwerbung

Infografik

Studienanfänger

Demografie

505.580
Studierende haben im Studienjahr 2015/2016 ihr Studium begonnen

49,68 %
Männer

50,32 %
Frauen

19,7 Jahre
ist das Durchschnittsalter eines Studienanfängers

Studienfächer

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	192.999
Ingenieurswissenschaften	144.614
Geisteswissenschaften	56.937
Mathematik, Naturwissenschaften	52.423

Fast jeder zweite
Studienanfänger (45 %) begann im Wintersemester 2015/16 ein Studium der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Jeder dritte
begann im gleichen Zeitraum ein Studium der Ingenieurswissenschaften

Karriere

75 %
können sich am Ende des 1. Semesters vorstellen, im Anschluss an das Bachelorstudium ein Masterstudium zu absolvieren

Welche Erwartungen haben Studienanfänger an ihre berufliche Zukunft?

78 %
Guter Verdienst

68 %
Leitende Position

71 %
Anerkannte Fachkraft

65 %
Gute Aufstiegsmöglichkeiten

Wohnen

28 %
wohnen bei ihren Eltern

27 %
wohnen allein oder mit dem Partner

24 %
wohnen in einer WG

17 %
wohnen im Studentenwohnheim

72 %
aller Studierenden wohnen während des Studiums nicht mehr im Elternhaus

4 %
wohnen in anderen Wohnformen

Geld

735,00 €
Förderung erhält jeder Studierende mit eigener Wohnung

925.000
BAföG Anträge pro Jahr

Wofür geben Studierende ihr Geld aus?

829,50 €
hat jeder Studierende pro Monat zur Verfügung

Lernmittel	30 €
Kommunikation	33 €
übrig vom Einkommen	35,50 €
Kleidung	52 €
Gesundheit	66 €
Freizeit	68 €
Mobilität	82 €
Ernährung	165 €
Miete	298 €

Quelle:
- Stat. Bundesamt
- www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2014/07/2014-07-21-bafoeg-reform.html
- www.studienwahl.de/de/thema-des-monats/wg-oder-hotel-mama-wohnen-waehrend-des-studiums01216.htm
- HISBUS-Umfrage Wohnraumsuche und Wohnen zu Studienbeginn 2013
- Studie „Studienanfänger im Wintersemester 2009/10 - Wege zum Studium, Studien- und Hochschulwahl, Situation bei Studienbeginn“

© Deutsche Hochschulwerbung und -vertriebs GmbH, 01/2017. Änderungen vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung.